PDF
Adobe

Allie setzt sich durch: Band 3

Download Online Lesen

Click here if your download doesn"t start automatically

Allie setzt sich durch: Band 3

Meg Cabot

Allie setzt sich durch: Band 3 Meg Cabot

2009 Schulklasse; Neuling; Mädchen; Konfliktbewältigung; Kinderbuch [Modernes Antiquariat]

Download Allie setzt sich durch: Band 3 ...pdf

Online lesen Allie setzt sich durch: Band 3 ...pdf

Downloaden und kostenlos lesen Allie setzt sich durch: Band 3 Meg Cabot

176 Seiten
Kurzbeschreibung
Mädchen lieben Allie! Die neue starke Heldin von Meg Cabot

Allie ist klasse! Fast 10 Jahre alt, lustig, mutig und eigenwillig, meistert sie die Klippen ihres Alltags souverän. Na ja, ziemlich souverän. Dabei helfen ihr kleine, feine, selbst ausgedachte Regeln. Hat Allie sie in ihr Notizbuch geschrieben, hält sie sich daran. Denn Regeln machen das Leben soo viel leichter. Und mit der richtigen Regel lässt sich schließlich (fast) jedes Problem lösen …

Als nach den Ferien ein neues Mädchen in die Klasse kommt, freut sich Allie zuerst – endlich ist nicht mehr sie »die Neue« an der Pinienpark-Schule. Aber ihre Begeisterung bekommt rasch einen Dämpfer, denn Cheyenne ist so ganz anders: Sie interessiert sich vor allem für Jungs und Kuss-Spiele und verlangt, dass alle nach ihrer Pfeife tanzen. Die Lieblingsspiele von Allie und ihren Freundinnen verspottet sie als »Baby-Kram«. Ganz klar, dass es bald ganz gewaltig krachen muss, denn eine von Allies Regeln lautet: »Was ich gut finde, entscheide ich immer noch selbst!«

• Für alle Mädchen ab 8

• Witzig, chaotisch und mit ganz viel Herz

• Zum Mitkichern und Spaß haben

Über den Autor und weitere Mitwirkende
Meg Cabot stammt aus Bloomington, Indiana, und lebt mit ihrem Ehemann und ihren zwei Katzen in New York City und Key West. Nach dem Studium hoffte sie auf eine Karriere als Designerin in New York und arbeitete währenddessen u. a. als Hausmeisterin in einem Studentenwohnheim. Mit großem Erfolg, denn immerhin ließ dieser Job ihr genügend Zeit, ihr erstes Buch zu schreiben. Inzwischen hat Meg Cabot mehr als 40 Romane verfasst und ist eine der erfolgreichsten Jugendbuchautorinnen der Welt. Ihre Plötzlich-Prinzessin-Romane wurden von Hollywood verfilmt. Leseprobe. Abdruck erfolgt mit freundlicher Genehmigung der Rechteinhaber. Alle Rechte vorbehalten.
Regel Nummer 1

Die gute Absicht zählt

Das Schönste an den Weihnachtsferien ist, dass man hinterher vor seinen Freunden mit den Geschenken angeben kann. Das ist eine Regel.
Wenn aber all deine Freunde in den Weihnachtsferien nach Hawaii an den Strand, zu ihren Großeltern, zu ihrer Mutter nach Maine oder sonst wohin fahren, kann man ihnen nicht die neue Playstation mit Dance-Party-America vorführen. Man spielt dann so oft allein damit, dass man schon auf Level 11 ist.
Die Sache wird auch nicht einfacher, wenn deine Eltern, deine Brüder und dein Onkel keine Lust mehr auf Dance-Party-America haben und das Wort nicht mehr hören können. Sie sehnen die Rückkehr deiner Freunde genauso herbei wie du, damit du endlich wieder jemanden zum Spielen hast.
Eine meiner Freundinnen war schon aus den Weihnachtsferien wieder da: Sophie. Doch sie hatte sich den Zeh gebrochen, als wir in Socken auf ihrem Parkettfußboden Eiskunstlaufen spielten. Deshalb konnte sie nicht Dance-Party-America mit mir spielen. Außerdem war sie wegen ihres kaputten Zehs ziemlich schlecht gelaunt und auch, weil sie ihre große Liebe, Prinz Peter, so lange nicht gesehen hatte.
Als die Weihnachtsferien dann vorbei waren, war ich total aufgeregt, weil ich in der Schule endlich alle

meine Freundinnen wiedersehen würde: Erica und Caroline und Rosemarie, die mit ihrer Familie nach Hawaii gefahren war. Ich war so aufgeregt, dass ich am Vorabend fast nicht einschlafen konnte. Nicht einmal Maunzis Schnurren schläferte mich ein. Dabei klappt das sonst immer. Vor dem Zubettgehen hatte ich dreimal Erica angerufen, weil ich wusste, dass ihr Flugzeug gelandet sein musste. Mom hatte zwar gesagt, ich sollte die Harringtons in Ruhe ankommen lassen, aber trotzdem.
Erica hatte mir erzählt, dass sie Caroline am Flughafen am Gepäckband getroffen hatte. Caroline hatte angeblich große Neuigkeiten, aber ihr Dad hatte sie weggezogen, bevor sie Erica etwas erzählen konnte. Große Neuigkeiten! Was das wohl war? Hoffentlich nichts Schlechtes. Zog Caroline vielleicht für immer zu ihrer Mom nach Maine? Das wäre furchtbar! Dann würde die Pinienpark-Schule ihren Rechtschreib-Champion verlieren!
Als ich am Montagmorgen wach wurde, war ich richtig überrascht: Ich staunte, dass ich überhaupt eingeschlafen war, obwohl ich doch so heiß drauf war, zur Schule zu gehen und Carolines große Neuigkeit zu hören.
Als ich aufwachte, massierte Maunzi wie immer meinen Kopf mit seinen Pfoten. Das ist sein tägliches Morgenritual, obwohl keiner weiß, warum er das macht. Ich habe schon in all meinen Katzenbüchern nachgesehen, aber da stand nichts darüber, dass junge Katzen jeden Morgen den Kopf ihres Frauchens massieren. Maunzi nimmt sein Ritual sehr ernst, und wenn ich versuche aufzustehen, bevor er fertig ist, schreit er. Manchmal sticht er aber mit seinen kleinen Krallen in meine Kopfhaut, und das tut richtig weh. Außerdem bin ich seinetwegen manchmal viel zu spät dran.
"Aua aua aua aua aua", sagte ich zu Maunzi.
"Miau?", fragte er verschlafen zurück. Echt, er ist das niedlichste Katerchen auf der ganzen Welt - aber auch das seltsamste. Das mit der Kopfmassage geht ja noch. Aber wenn ich mein Bett machen will und die Decke aufschüttle, faucht er wütend und springt mit einem Katzenbuckel durch die Gegend. Wie gesagt, er ist seltsam. Aber wenn man genau darüber nachdenkt, passt er so bestens zu unserer Familie.
Ich zog meine Haare vorsichtig aus Maunzis Krallen, wusch mich schnell im Bad, putzte mir die Zähne und bürstete meine von Maunzi zerzausten Haare. Dabei gehöre ich wirklich nicht zu den Leuten, die übertrieben viel auf ihr Äußeres geben. Ich will aber nicht stinken oder wie Joey Fields mit verklebten Augen in die Schule gehen. Aber ich trage dort auch nicht blauen Lidschatten wie Leanne Perkins, die erst in der Fünften ist. Das finde ich blöd.
Dennoch gab ich mir an diesem Tag ein bisschen Mühe, weil ein neues Halbjahr anfing. Ich steckte alle meine neuen Haarspangen ins Haar, die mein Bruder Mark mir zu Weihnachten geschenkt hatte und benutzte den Lippenpflegestift mit Kirschgeschmack, den mein kleiner Bruder Kevin für mich gekauft hatte. Außerdem zog ich meine neue Ballett-Wickeljacke an (obwohl ich erst Samstag wieder Ballettstunde hatte). Wegen des Schnees trug ich Jeans und Schneestiefel, was überhaupt nicht zusammenpasste. Schließlich packte ich in die neue Wildledertasche mit den Fransen noch ein paar von den Güterwagen-Kinder-Büchern. Das ist eine total altmodische Serie von Kinderkrimis, die ich angefangen hatte zu lesen, weil meine Lehrerin Mrs Hunter die Bücher aus ihrer Kindheit in unsere Klassenbibliothek gestellt hatte. Ich konnte sie allerdings nie in der richtigen Reihenfolge lesen, weil irgendwer aus unserer Klasse sie ausgeliehen hatte. Leider wusste ich nicht, wer es war. Deshalb konnte ich denjenigen nicht bitten, sie zurückzugeben. Jetzt hatte sich das Problem erledigt, weil ich die Bücher selbst hatte.
Da Dad bei uns für das Frühstück zuständig ist, hatte er für uns Kinder ein nahrhaftes Frühstück zubereitet, das aus Haferbrei mit Rosinen und braunem Zucker bestand. In dem Moment, als Erica bei uns klopfen wollte, rannte ich nach draußen.
"Komm, lass uns schnell rausfinden, was Caroline für Neuigkeiten hat", schrie ich und umarmte Erica zur Begrüßung.
"Wie geht es dir?", schrie Erica zurück. "Ich habe dich so vermisst! Hattest du schöne Ferien? Oooooh, du hast aber eine schöne neue Tasche! Wir hatten total viel Spaß bei meiner Oma. Ich habe einen Delfin gesehen ..."
"Super", sagte ich. "Ich möchte wissen, was es bei Caroline Neues gibt!"

Ich packte Erica vorne an ihrem dicken Daunenparka und zog sie von unserer Veranda auf den Bürgersteig, damit wir endlich losgehen und Caroline und Sophie an der Ampel treffen konnten. Von dort aus gingen wir immer gemeinsam zur Schule.
"Warte", sagte Erica. "Müssen wir nicht deinen kleinen Bruder mitnehmen?"
"Wartet auf mich!", brüllte Kevin aus dem Haus. Er ist erst im Kindergarten und wir bringen ihn jeden Tag hin und holen ihn wieder ab, weil er noch zu klein ist, um allein hinzugehen. Mom war noch dabei, ihn in seinen Schneeanzug zu packen.
"Der kann ja nachkommen", sagte ich.
Ich verstand überhaupt nicht, warum Erica nicht ebenso neugierig war. Carolines große Neuigkeit konnte alles Mögliche sein.

Download and Read Online Allie setzt sich durch: Band 3 Meg Cabot #O7SJ08K3ART

Lesen Sie Allie setzt sich durch: Band 3 von Meg Cabot für online ebookAllie setzt sich durch: Band 3 von Meg Cabot Kostenlose PDF d0wnl0ad, Hörbücher, Bücher zu lesen, gute Bücher zu lesen, billige Bücher, gute Bücher, Online-Bücher, Bücher online, Buchbesprechungen epub, Bücher lesen online, Bücher online zu lesen, Online-Bibliothek, greatbooks zu lesen, PDF Beste Bücher zu lesen, Top-Bücher zu lesen Allie setzt sich durch: Band 3 von Meg Cabot Bücher online zu lesen.Online Allie setzt sich durch: Band 3 von Meg Cabot ebook PDF herunterladenAllie setzt sich durch: Band 3 von Meg Cabot DocAllie setzt sich durch: Band 3 von Meg Cabot MobipocketAllie setzt sich durch: Band 3 von Meg Cabot EPub